

Radiologie-Abteilung mit neuem Scanner

Das Spital Tafers hat einen neuen CT-Scanner. Die Anschaffung kostete 662 000 Franken.

TAFERS Die Radiologie-Abteilung des Spitals Tafers ist auf dem neusten Stand: Für 662 000 Franken hat das Freiburger Spital HFR einen neuen Computertomografie-Scanner gekauft.

Wie das HFR mitteilt, entspreche das Gerät dem neusten Stand der Technik und verfüge über eine grössere Rechenleistung als das bisherige. «Wenn jemand atmet, verschoben sich die Organe ein bisschen», erklärt Belegarzt Jürg Scheidegger auf Anfrage. Deshalb sei es wichtig, möglichst schnell gute Bilder zu erhalten. «Gerade bei älteren Leuten, die Mühe mit dem Atmen haben, verspricht der neue Scanner bessere Bilder.»

Zudem, so das HFR, könne die Strahlendosis merklich gesenkt werden. Am Spital Tafers kommt der CT-Scanner insbesondere für Untersuchungen von Knochen, Gewebe und Organen zum Einsatz.

Erster eigener CT-Scanner

Mit dem neuen Gerät verfügt das Spital Tafers erstmals über einen eigenen CT-Scanner. Das bisher eingesetzte Gerät gehörte der Firma Givision und wurde von Jürg Scheidegger begleitet. Der Radiologe bleibt auch für die Betreuung des neuen Scanners verantwortlich, ist aber nun vom HFR angestellt. *rb*

Express

Michel Droz ist neuer Gemeinderat

BAS-VULLY Mit 348 von 459 gültigen Stimmen ist Michel Droz bei der Ersatzwahl neu in den Gemeinderat von Bas-Vully gewählt worden. Michel Grand erhielt 111 Stimmen. *az*

Vom Feuerwehrlokal zum Jugendraum

Die Jugendlichen des **Senseoberlands** durften nach zwei Jahren im Provisorium endlich ihren neuen Jugendraum in Plaffeien einweihen. Mit Stolz zeigten sie der Öffentlichkeit, was aus dem ehemaligen Feuerwehrlokal geworden ist.

MIRO ZBINDEN

Hell, modern, freundlich und an bester Lage: Mit viel Stolz präsentierten die Jugendraum-Stammgäste am Freitagabend der interessierten Öffentlichkeit ihren schmucken neuen Jugendraum in Plaffeien. Die Besucher staunten nicht schlecht, wie viel die jungen Leute gemeinsam mit ihrem Jugendarbeiter Bartel Overney bereits aus dem ehemaligen Feuerwehrlokal herausholen konnten. «Bei Maler-, Installations- und Umzugsarbeiten sind die Jungs und Mädchen an vorderster Front mit dabei gewesen und konnten sich so in vielen Arbeitsstunden selbst verwirklichen», erklärte Overney.

Ein lang gehegter Wunsch

Egal ob Eltern, Gemeinde- oder Pfarreiräte, Mitglieder des Trägervereins Jugendarbeit Senseoberland (TJSO) oder der Schulleitung der OS Plaffeien – sie alle zeigten sich höchst erfreut darüber, dass der lang gehegte Wunsch eines eigenen Raumes für die Jugendlichen der neun Oberlandgemeinden endlich in Erfüllung gegangen ist.

Steiniger Weg

«Als ich vor 15 Jahren die Schuldirektion übernommen habe, gehörten Jugendarbeit und Jugendraum zu meinen ersten Projektideen», sagte etwa Dominik Jeckelmann. Der Direktor der OS Plaffeien war glücklich, dass man mit der Einweihung des Jugendraumes nun am Ziel eines langen und steinigen Weges angekommen sei. «Es ist nicht selbstverständlich, dass eine derartige Anlage realisiert werden kann», wusste auch TJSO-Vorstandsmitglied Daniel Boschung; «deshalb möchten wir den Moment nutzen, um allen beteiligten



Viel Lob für den neuen Jugendraum des Senseoberlandes in Plaffeien.

Bild Charles Ellena

Personen und Behörden für die grosse finanzielle und moralische Unterstützung Danke zu sagen.»

Ideal gelegen

«Kein Vergleich zum alten Raum» oder «Mir gefällt die Lage ausserordentlich gut» war von Vätern und Müttern zu hören, die – zwischen Tögelkästen und Polstergruppen umherschleudernd – die seit Dezember 2013 in Betrieb stehende Lokalität erkundeten. Gegenüber dem alten Jugendraum in Oberschrot, der im Mai 2012 als Provisorium bezogen werden durfte, zeichnet

sich das ehemalige Feuerwehrlokal besonders durch die unmittelbare Nähe zur OS und zum Fussballplatz sowie durch den grossen, praktisch verkehrsfreien Vorplatz und die moderne Infrastruktur aus.

Ambitioniertes Projekt

«Das grosse Engagement des Trägervereins und viel Herzblut des Jugendarbeiters haben einem ambitionierten Projekt zum Durchbruch verholfen», erklärte der Plaffeier Gemeinderat Daniel Bürdel. «Hoffen wir, dass ganz viele Jugendliche vom gelungenen Resultat Gebrauch machen.»

Jugendraum: Spielen, tanzen, chillen

Die Gemeinde Plaffeien hat sich den Umbau des ehemaligen Feuerwehrlokals zum Jugendraum 150 000 Franken kosten lassen. Das Resultat lässt sich sehen: Unter der gemeinsamen Regie des Trägervereins Jugendarbeit Senseoberland, aller darin beteiligten Oberlandgemeinden und Pfarreien sowie der OS-Schulleitung entstand ein topmoderner Jugendraum in unmittelbarer Nähe zum OS-Gelände. Der

mit Pingpong- und Billard-Tischen, Musikanlage, eigener Küche und Jugendarbeiterbüro eingerichtete Jugendraum ist jeweils dienstags und donnerstags von 15 bis 18 Uhr und freitags von 14.45 bis 22 Uhr geöffnet. In geschützter Atmosphäre können Jugendliche im OS-Alter und bis 18 Jahre spielen, tanzen, chillen oder an jeweils wechselnden Projekten wie Breakdance, Kochen und weiteren Angeboten teilnehmen. *mz*



Einweihung

Spiele und Rätsel im Moncor-Wald

VILLARS-SUR-GLÂNE Mit Ansprachen, Vorführungen und Cervelats wurde am Samstag der interaktive Themenpfad «Im Wald meines Herzens» in Villars-sur-Glâne eingeweiht. Schulkinder aus Villars-sur-Glâne, Corminboeuf und Givisiez betreuten fünfzehn der rund dreissig Posten im Moncor-Wald und zeigten Gross und Klein, wie man

mit kurzen Aktivitäten, Spielen und Rätseln etwas über den Wald und seine Bewohner lernen kann. Der Themenpfad wurde von Frédéric Schneider, Forstingenieur beim Amt für Wald, Wild und Fischerei, initiiert und von Spezialisten, Mitgliedern von Behörden und Vertretern von Schulen entwickelt. Er ist für alle offen. *rb/Bild/ce*

Eine eigene Firma gründen

An der HSW setzen Masterstudenten Theorie in Praxis um und gründen mit Unterstützung der FKB eine Firma.

FREIBURG «Migros, Roche, Nestlé – alles hat mit einer Idee begonnen», sagte Sebastian Jeanneret, Unternehmer und Dozent an der Hochschule für Wirtschaft (HSW) Freiburg, am Freitag vor den Medien. Zusammen mit HSW-Direktor Rico Baldegger, FKB-Generaldirektor Edgar Jeitziner und rund 40 Masterstudenten präsentierte er ein neues Kursprogramm der Hochschule.

«Unsere Absolventen sollen nicht nur theoretische Businesspläne entwerfen», sagte Baldegger. Deshalb gründen die Studenten, die den Kurs «Ventures in Action» besuchen, ihre eigene Firma. Sie arbeiten in Teams von zwei bis sechs Studenten. Das Startkapital liefert die Freiburger Kantonalbank (FKB): Jeder Student erhält 1000 Franken.

Neun Teams präsentierten ihre Ideen: «Mix-Me» ist eine Kapsel, die man auf eine Wasserflasche setzt. Man drückt die Kapsel ein – und Sirup vermischt sich mit dem Wasser.

Zwei Teams beschäftigten sich mit Kleidern: «L'empreinte Ethno» verbindet moderne westliche Kleidung mit afrika-

nischen Stoffen und Farben. Die Kleider können in der Schweiz bestellt werden und werden dann in Afrika hergestellt. Ähnlich funktioniert «Carte Blanche». Dort können Männer Anzüge auf Mass anfertigen lassen.

Ein Team stellt eine Plattform für Künstler auf die Beine: «trouver l'artiste». Auf der Plattform können sich Künstler eintragen, so dass Veranstalter sie leicht finden. Zwei Teams konzentrieren sich auf Fotografie/Gemälde. Bei «Picyours» können Hobbyfotografen ihre Bilder auf eine Homepage stellen und Benutzer können diese als Poster bestellen. «You like? – We paint!» vermittelt zwischen Malern und Kunden.

Eine Gruppe will mit «Bridge Selection» eine Verkaufsplattform wie eBay aufbauen, und ein Team organisiert unter dem Label «TraumAcoustik» Abende mit den drei Musikstilen Tech-House, Deep-House und Minimal. Ein Team schliesslich vertreibt mit «Swider» einheimischen Apfelschaumwein. Bis Ende Jahr wollen die Teams Gewinn erzielen. *mir*

Express

Zwei Knaben als Brandstifter

FREIBURG Bei einem Brand in einem Gebäude am Samstag um 16.47 Uhr an der Wilhelm-Kaiser-Strasse musste eine Person wegen Verdachts auf Rauchvergiftung ins Spital gebracht werden. Der Stützpunkt-Feuerwehr gelang es, das Feuer rasch unter Kontrolle zu bringen. Bei der Untersuchung kam heraus, dass ein sechs- und ein achtjähriger Knabe in einem Keller Papier angezündet hatten. Mehrere Keller wurden beschädigt, das Gebäude wurde geschwärzt. *az*

Angetrunken in eine Mauer geprallt

CRESSIER Am Samstag um 2.35 Uhr verlor ein 20-jähriger, angetrunkenen Lenker wegen überhöhter Geschwindigkeit die Herrschaft über sein Fahrzeug, als er von Cressier in Richtung Coussiberlé unterwegs war. Das Auto prallte zuerst in eine Mauer und fuhr dann eine Böschung hinunter. Die 20- und 27-jährigen Beifahrer wurden dabei leicht verletzt. *az*